



32. Siegburger Kompositionswettbewerb 2020

Ergebnisse:

Kategorie 1 (Kinder und Jugendliche)

1. Preise: Béla Noll

„Ein Vögelchen auf Reisen“

Urteil der Jury: „Technisch anspruchsvoll und attraktiv gestaltet. Der Komponist wagt etwas und denkt progressiv.“

Eva Lauwers

„Verspielter Ernst“

Urteil der Jury: „Volkstümlich-romantisch gehalten, dabei jedoch sehr phantasievoll die traditionellen Möglichkeiten weiterdenkend.“

Förderpreise: Domenik Reiß

„Die Frühlingsfantasie“

Raphael Erb

„Von dem, der versuchte, die Welt zu retten“

Niels Thorwarth

„Impressionen“

Urteil der Jury: „Anerkennenswerte und kreative Auseinandersetzungen mit dem Instrument Oboe. Die Jury ermutigt die Komponisten ausdrücklich dazu, ihre musikalische Sprache weiter zu entwickeln.“

Kategorie 2 (Erwachsene und Musikstudierende)

Die Jury hebt ausdrücklich das außerordentlich hohe Niveau der prämierten Werke hervor, die durch ihre innovative Sprache und ihren besonderen Inhalt eine wesentliche Erweiterung der zeitgenössischen Oboenliteratur darstellen.

1. Preise: Hans Henning Ginzel

„A(t)men“

Urteil der Jury: „Sehr innovativ und spannend. Ein beeindruckendes Stück, das durch die eingesetzten Spieltechniken die aktuelle Corona-Situation sehr sinnvoll mit einbezieht.“

Otto Wanke

„Aer“

Urteil der Jury: „Sehr gut aufgebautes, sehr fein und einfallsreich gearbeitetes Stück, das sich sehr gut spielt.“

2. Preis: Vassos Nikolaou

„Kardamon“

Urteil der Jury: „Ein schwieriges Stück, das aber gut für das Instrument liegt. Die technischen Anforderungen machen die Attraktivität aus. Stilistisch abwechslungsreich, ist es technisch für den Interpreten herausfordernd.“

3. Preise: Masao Ono

„Haiku“

Urteil der Jury: „Schlicht aufgebaut und schön gegliedert, mit klanglichen und formalen Feinheiten.“

Narine Khachatryan

„Monolog“

Urteil der Jury: „Neue Spieltechniken werden sehr gut eingesetzt, gute formale Entwicklung. Sehr interessanter Einbezug des Klaviers in den „Monolog“, der dadurch zum Dialog (eigentlich sogar „Triolog“) wird.“

**Sonderpreis: Patrick de Smet
des Unterholzes“**

„Träum' wohlig“, „Pauline“, „Le Hautbois Dansant“, „ Klänge

Urteil der Jury: „Als Unterrichtsliteratur für die ersten Jahre und für die unteren Altersgruppen bei Jugend musiziert sehr attraktive Stücke mit guter Melodik und filmmusikalischen Anklängen.“

Jury:

Prof. Christian Wetzel (Hochschule für Musik und Tanz Köln)

Peter Veale (MusikFabrik NRW)

Prof. Boris Bagger (Komponist, Verleger, Musikhochschule Karlsruhe)

Es wurden insgesamt 49 Werke von insgesamt 42 Komponist*innen eingereicht.